



Brandverhalten

Das **Brandverhalten** eines [Baustoffes](#) wird entsprechend folgendem Schema eingeteilt:

	EN Klasse	Baustoffklasse DIN	Prüfnorm
Nichtbrennbare Baustoffe ohne Anteile von brennbaren Baustoffen	A1	A1	EN ISO 1182 EN ISO 1716 EN ISO 9239
Nichtbrennbare Baustoffe mit Anteilen von brennbaren Baustoffen	(A2)	A2	EN ISO 1182 EN ISO 1716 EN ISO 9239
Schwerentflammbare Baustoffe	B	A2	EN ISO 9239-1
Schwerentflammbare Baustoffe	C	B1	EN ISO 9239-1
Normalentflammbare Baustoffe	D		EN ISO 9239-1
Normalentflammbare Baustoffe	E	B2	EN ISO 11925-1
Leichtentflammbare Baustoffe	F	(B3)	Keine Prüfung erfolgt

Es ist jeweils der Kurzname für die [Baustoffklasse](#) nach DIN 4102 angegeben. Bei neu zugelassenen Baustoffen wird für die Einstufung die neue DIN EN 13501-1 verwendet. Ein [leichtentflammbarer Baustoff](#) [F oder B3] darf in ein [Gebäude](#) nur dann eingebaut werden, wenn er mit einem anderen Baustoff so verbunden wird, dass der [Verbundwerkstoff](#) nicht mehr leichtentflammbar ist.

Bis hin zur **Baustoffklasse B1** gelten die Baustoffe als selbstverlöschend. Ab **Baustoffklasse B2** unterhält der Brand sich selbst, auch wenn die Brandursache entfällt. Die Zuordnung der Baustoffe in Baustoffklassen entsprechend ihrem Brandverhalten wird durch [Brandversuche](#) vorgenommen.

Gemäß der Europäischen Normung werden noch feinere Unterteilungen der [Baustoffklassen](#) entsprechend ihrem Brandverhalten vorgenommen. Dort geht unter anderem zusätzlich das Maß für die Rauchentwicklung und das brennende Abtropfen in die Klassifizierung mit ein. Eine direkte Zuordnung der europäischen Klassifizierungen nach DIN EN 13501-1 zu den Klassen nach DIN 4102-1 ist auf Grund unterschiedlicher Prüfkriterien **nicht** möglich. Das Brandverhalten nach DIN EN 13501-1 ist durch entsprechende Hinweise zur Rauchentwicklung und zum Abtropfen weiter zu spezifizieren. Daher kann nur die Zuordnung der bauaufsichtlichen Benennungen zu den europäischen Klassifizierungen ermöglichen.